

## Sicherungsarbeiten am Knappensee gehen weiter

Vorschüttung durch Langarmbagger sorgt für Sicherheit



### LMBV-Aufsichtsrat hat getagt

Regierungsdirektorin Heike Große-Wilde übernimmt Vorsitz

### Grundstein gelegt

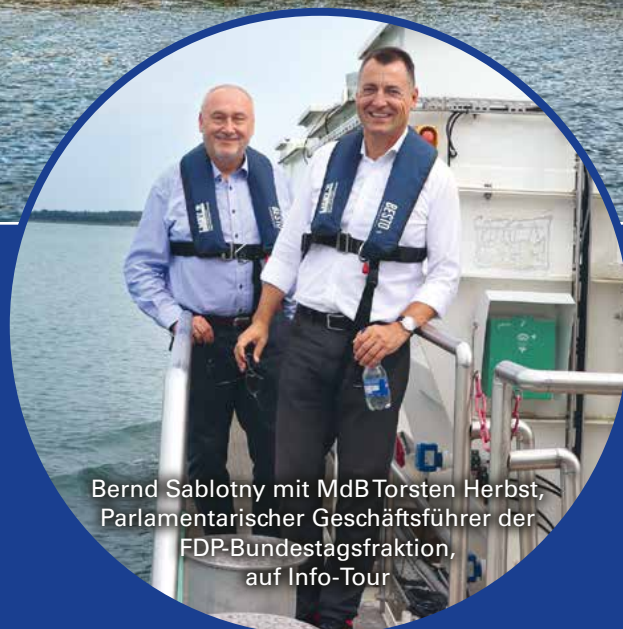
VTG-Werk entsteht auf LMBV-Fläche in Großräschen

### Erweiterte Seebühne eingeweiht

Erfolgsgeschichte am Schladitzer See

### Baustellen-Informationstag geplant

Einladung zum Anke-Stollen am 16. September



Bernd Sablotny mit MdB Torsten Herbst, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, auf Info-Tour



Obwohl derzeit viele Menschen im Urlaub sind, ruhen auch im Sommer die Arbeiten auf den Sanierungsbaustellen der LMBV nicht. So konnte am 7. Juli der Baubeginn für den noch notwendigen Ableiter Merseburg-Ost in Luppenau mit einem gemeinsamen Spatenstich mit den lokalen Verantwortungsträgern begangen werden. In einer voraussichtlichen Bauzeit von einem Jahr soll ein künftig 750 Meter langer Ableiter mit Wehr errichtet werden, der vom Wallendorfer See zur Luppe führt und die Selbstregulation des Wasserstandes in diesem Bergbaufolgesee mit ermöglichen wird.

Bei Meuselwitz in Thüringen laufen die Verwahr- und Sicherungsarbeiten an der Trasse der Kohletraditionsbahn weiter. Am 30. September wird die LMBV ihre Zusage für einen Baustelleninformationstag am Tagebau Nachterstedt für die Anrainer einlösen. Im Mittelpunkt wird der erreichte Stand der Kesselsanierung stehen.

Ende September wird der LMBV auch eine validierte Endfassung des Gutachtens zur „Ursachenermittlung der festgestellten Defizite im Bereich des Störmthaler Kanals und des Kompaktbauwerkes zwischen Störmthaler und Markkleeberger See“ vorliegen haben. Das Gutachten war nach Abstimmung mit dem Sächsischen Oberbergamt und der Landesdirektion Sachsen vom Bergbausanierer in Auftrag gegeben worden. Dieses gegengeprüfte Gutachten wird alsbald auch an alle Beteiligten – das sind Markkleeberg und Leipzig, der Landkreis Leipzig, die Landesdirektion, das Oberbergamt und der Regionale Planungsverband Westsachsen – übergeben. Es war und ist grundsätzlich sehr anspruchsvoll, auf Kippenböden zu bauen. Hinzu kommt, dass Kanal und Schleuse im Bereich des Grundwasserwiederanstiegs errichtet wurden. Gebaut wurde im Trockenen, bei der Planung hatte man damals mit Prognosen aus Modellen gearbeitet. Die hydrogeologischen Verhältnisse hatten sich seitdem ungünstig entwickelt und neue Erkenntnisse zur Grundwasserdynamik sind dazugekommen. Bei aller Kritik aus dem Umfeld, hier geht Gründlichkeit vor Schnelligkeit, denn Sicherheit ist kein teilbares Gut.

Glückauf!

*Grit Uhlig*

Bereichsleiterin des Sanierungsbereiches  
Mitteldeutschland

## Neubesetzung im Aufsichtsrat der LMBV

**Merseburg.** Der Aufsichtsrat des Unternehmens LMBV hat in seiner 105. Sitzung am 24. August 2023 in Merseburg Regierungsdirektorin Heike Große-Wilde, Referatsleiterin VIII C4 des Bundesfinanzministeriums, zur neuen Vorsitzenden gewählt. Zuvor hatte Dr. Ulrich Teichmann nach rund neuneinhalb Jahren des Wirkens sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates zum 15. Juli niedergelegt. Mit Gesellschafterbeschluss zum 16. Juli wurde Dr.-Ing. Michael Drobnewski, Regionalbeauftragter der RAG im Saarland, als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt. Der Aufsichtsrat dankt dem langjährigen Vor-



Neue Aufsichtsratsvorsitzende Heike Große-Wilde (l.)  
neues Ratsmitglied Dr.-Ing. Michael Drobnewski (r.)

sitzenden Ministerialrat Dr. Ulrich Teichmann für seine engagierte Arbeit.

## LMBV mit Torsten Herbst auf Info-Tour



Bernd Sablotny informierte den Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Torsten Herbst, am Sedlitzer See über aktuelle Sanierungsprojekte in der Lausitz.

**Senftenberg.** Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Torsten Herbst, besuchte am 25. August 2023 die LMBV in Senftenberg. Empfangen durch die Geschäftsführer Bernd Sablotny und Gunnar John, folgte er nach einer Präsentation zu den Aufgaben und aktuellen Projekten der LMBV der Einladung zu einer Befahrung durch die Restlochekette der ehemaligen Tagebaue Sedlitz-Skado-Koschen. Die Tour begann am Partwitzer See mit einer Fahrt mit dem Gewässerbehandlungsschiff „Klara“. Torsten Herbst zeigte sich sehr interessiert und beeindruckt von der Technologie der so genannten Inlake-Behandlung. Auch den Sanierungsstützpunkt, den künftigen „Hafen“ für dieses Schiff, besuchte Torsten Herbst gemeinsam mit Bernd Sablotny. Die Fahrt führte weiter zum Westufer des Bergbaufolgesees in die Sedlitzer Bucht, wo mit Strand, Wasserwanderrastplatz und Multifunktionsgebäude ein besonderer Wohnstandort entstehen soll. Bernd Sablotny informierte zusammen mit

LMBV-Abteilungsleiter Karsten Handro auch zur Brückenfeldkippe nahe Sedlitz. Auf dieser Kippe beginnt in den nächsten Monaten mit dem Verfahren der Schonenden Sprengverdichtung die Sanierung, um die Kippe langfristig zu sichern. Im Anschluss nahmen die Teilnehmer der Befahrung die 2,8 Kilometer lange Trasse des Ableiters Sedlitz in Augenschein. „Der Ableiter ist ein Schlüsselbauwerk zur Fertigstellung der Restlochekette in der Lausitz. Alle Maßnahmen am Sedlitzer See sind so geplant, dass wir bis 2026 fertig sind und dann dieses Herzstück des Lausitzer Seenlandes in die öffentliche Nutzung übergeben können“, erklärte Bernd Sablotny den Plan für die nächsten Jahre. MdB Herbst unterstrich die Bedeutung der Sanierungsarbeiten durch die LMBV für die Region: „Die Bundes- und Landesmittel, die hier eingesetzt werden, sind gut angelegt und die umgesetzten Maßnahmen lassen den Wandel von einer vom Bergbau geprägten Region hin zu einer touristisch nutzbaren gut sichtbar werden“, erklärte er.

## Feierliche Grundsteinlegung für VTG-Instandhaltungswerk in Freienhufen auf ehemaliger LMBV-Fläche erfolgt

**Großräschen/Freienhufen.** Das Hamburger Unternehmen „Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH“ (VTG) hat am 29. Juni 2023 in Freienhufen den Grundstein für ein Instandhaltungswerk für Güterwagen gelegt. Zunächst entstehe eine erste Halle mit 1.700 Quadratmetern innerhalb des ersten Bauabschnitts. Das entstehende Werk im Industrie- und Gewerbegebiet „Sonne“ wird künftig auf eine Instandhaltungskapazität von rund 2.000 Güterwagen pro Jahr ausgelegt sein. VTG investiere am Standort einen zweistelligen Millionenbetrag in den Neubau, so der Investor bei der Grundsteinlegung. Bereits Anfang 2024 solle das Instandhaltungswerk in Betrieb gehen, so die VTG.

Perspektivisch sollen in Großräschen etwa 40 neue Arbeitsplätze entstehen. Bereits im Jahr 2021 hatte die LMBV dafür eine Industriefläche im Lausitz-Industriepark Sonne/Großräschen mit einer Größe von ca. 6,5 Hektar an die VTG Maintenance Assets GmbH zur Ansiedlung eines Instandsetzungswerkes für Güterwagen mit rund 10 Kilometern Gleiswegen verkauft. Es gehört zu den grundsätzlichen Aufgaben des Bergbausanierers,



*l.n.r.: VTG-Geschäftsführer Sven Wellbrock, Infrastrukturminister Guido Beermann, Bürgermeister Thomas Zenker, VTG-Projektleiter Gerd Steinbock und LMBV-Abteilungsleiter Jörg Lietzke*

Flächen des vormaligen Braunkohlenbergbaus aus der Zeit von 1949 bis 1989 auch für

die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe vorzubereiten und zu veräußern.

## Prof. Dr. Christoph Donner, Chef der Berliner Wasserbetriebe, informierte sich an Wasserbehandlungsanlage Ruhlmühle

**Neustadt/Spree.** Im Rahmen seiner „Spree-Erkundungstour“ entlang des Flusslaufes informierte sich Prof. Dr. Christoph Donner, Vorstandsvorsitzender der Berliner

Wasserbetriebe, am 10. August 2023 auch an der Modularen Wasserbehandlungsanlage Ruhlmühle der LMBV über die Behandlungsschritte des stark eisenbelasteten

Grundwassers im Südraum des Spreegebiets. Neben den Erläuterungen zur technischen Anlage durch den zuständigen LMBV-Projektmanager Joachim Schmidt standen auch die anderen Lausitzer Lösungen für eine saubere Spree im Fokus.

Seit Frühjahr 2013 setzen alle an der Problemlösung Beteiligten, darunter die LMBV, die verantwortlichen Behörden, die Boden- und Wasserverbände und die Kommunen unter Federführung der Landesbergämter in Brandenburg und Sachsen einen umfangreichen Maßnahmenkatalog um, der darauf abzielt, die Verockerung von Flüssen und Seen in der Lausitz zu reduzieren und das Problem der „Braunen Spree“ langfristig an den Quellen zu lösen. Zwischen 2014 und 2021 entstanden drei Modulare Wasserbehandlungsanlagen im Auftrag der LMBV im südlichen Spreegebiet an der Landesgrenze zwischen Sachsen und Brandenburg.

Diese containergestützten Anlagen bilden neben dem Eisenrückhalt in der Talsperre Spremberg den abschließenden Meilenstein der mittelfristigen Maßnahmen zur Reduktion der Eisenbelastung in der Spree.



*Prof. Donner (2.v.r.) im gemeinsamen Austausch zu den LMBV-Lösungen für eine saubere Spree*

## Arbeiten zur Sicherung und Gestaltung des Geierswalder Strandes abgeschlossen



Gestaltungsarbeiten am Ufer des Geierswalder Sees

**Senftenberg/Elsterheide.** Die Arbeiten im Auftrag der LMBV zur Sicherung und Gestaltung des Geierswalder Strandabschnittes wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Die erforderlich gewordenen Arbeiten zur Böschungssicherung im südlichen Bereich des Restloches Koschen, dem Geierswalder See, begannen im Rahmen der Sanierung am 1. Oktober 2022 mit dem Errichten der Baustraßen. Es erfolgte nachfolgend die Profilierung des Strandes zur Böschungsabflachung mit einem wasserseitigen Abtrag der Böschung und der Anpassung an das vorhandene Gelände. Im Anschluss begann die Herstellung der beiden Wellenbrecher mit Wasserbausteinen und einer doppelreihigen ca. 60 Meter langen Holzbuhne. Die Abnahme der Gesamtleistung erfolgte am 12. Mai 2023. Der Vertragswert betrug rund 1,25 Millionen Euro.

## Landtagsabgeordnete der Grünen informieren sich bei der LMBV in Plessa



Einblicke aus erster Hand für Landtagsabgeordnete und Begleiter am Reaktionsbecken in der Wasserbehandlungsanlage Plessa

**Senftenberg/Plessa.** Gerd Richter, LMBV-Sanierungsbereichsleiter Lausitz, begrüßte am 14. August 2023 auf der Baustelle der Wasserbehandlungsanlage Plessa die sächsische Landtagsabgeordnete Lucie Hammecke und ihre Brandenburger Kollegin Ricarda Budke vom BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Im Rahmen einer Sommertour unter dem Motto „Lebenswerte Lausitz“ waren die beiden Abgeordneten der Grünen für eine Woche

mit dem Fahrrad unterwegs, um Projekte und Unternehmen zu besuchen, die in der Lausitz besonders innovativ, nachhaltig und progressiv arbeiten. LMBV-Prokurist Gerd Richter informierte gemeinsam mit Pressesprecher Dr. Uwe Steinhilber die Gäste in Plessa zur künftigen technischen Arbeitsweise der Anlage und zum geplanten Probetrieb, der aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst in 2024 starten

wird. Das eisenbelastete Wasser aus den Vorflutern Hammer- und Floßgraben wird künftig in der Wasserbehandlungsanlage gereinigt und anschließend in Richtung der Schwarzen Elster wieder abgegeben. Die beiden Abgeordneten wurden vom Bautzener Kreisvorsitzenden Jens Bitzka, dem Vertreter des Aktionsbündnisses Klare Spree Winfried Böhmer und Mitarbeiterin Carolin Poensgen begleitet.

## Baubeginn am künftigen Ableiter Merseburg-Ost erfolgt



Gemeinsamer Spatenstich für den Ableiter Merseburg-Ost in Luppenau

**Leipzig/Luppenau.** Ein Wehr soll künftig die Selbstregulation des Wasserstandes am Wallendorfer See ermöglichen. Daher trafen sich Öffentlichkeit und Beteiligte am 7. Juli 2023 zum öffentlichen Spatenstich. Gemeinsam mit Torsten Ringling, Bürgermeister der Gemeinde Schkopau, hatte Dietmar Wollnitz, LMBV-Abteilungsleiter Projektmanagement Sachsen-Anhalt, zum Baubeginn nach Luppenau eingeladen. Zahlreiche

Interessierte nutzten die Möglichkeit vor Ort, mit den beteiligten Akteuren ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. In einer voraussichtlich einjährigen Bauzeit wird ein 750 Meter langer Ableiter errichtet, welcher vom Wallendorfer See zur Luppe führt. Die Sohlbreite des Grabens wird 1,5 Meter betragen. Zusätzlich wird ein Wehr errichtet. Das sogenannte Mönchbauwerk wird aus einem monolithischen Stahlbetonbauwerk

hergestellt. Im weiteren Verlauf des Ableiters passiert das vom Wallendorfer See abgeführte Überschusswasser zwei Durchlassbauwerke, bevor es in die Luppe abgeführt wird.

Mit dieser Maßnahme setzt die LMBV den gültigen Planfeststellungsbeschluss um. Durch das Errichten dieses Ableitersystems wird eine weitestgehende Selbstregulation des planfestgestellten Wasserstandes im Wallendorfer See ermöglicht. Bislang erfolgt die Regulierung über ein Pumpensystem und Ableitung in die Weiße Elster. Die Wasserschwankungen vor Ort ergeben sich aus den natürlichen Randbedingungen von oberirdischen und unterirdischen Zuflüssen, also Niederschlag und Grundwasser.

Im ersten Bauabschnitt wurde der Durchlass unter der Löpitzer Straße errichtet. Dazu wurde die Löpitzer Straße während der Sommerferien vom 7. Juli bis 16. August 2023 gesperrt. Der zukünftige Ableiter befindet sich im Naturschutzgebiet Elster-Luppe-Aue entlang des Verlaufs eines Altarmes der Luppe. Damit verbunden ist eine naturnahe Ausgestaltung des Grabens. Die Kosten für diese § 2-Maßnahme betragen circa 1,8 Millionen Euro.

## LMBV stellt Arbeitsstand für das Projekt der EHS-Monodeponie in Kostebrau vor

**Senftenberg/Kostebrau.** Auf Einladung des Ortsbeirates Kostebrau stellte die LMBV am 3. August 2023 den noch sehr frühen Projektstand einer geplanten EHS-Monodeponie in der Bergbaufolgelandschaft vor. An der Informationsveranstaltung, die vor der regulären Ortsbeiratssitzung in der Mehrzweckhalle des Ortes stattfand, nahmen rund 120 Personen teil.

Sven Radig, Projektverantwortlicher der LMBV, begründete in seinem Vortrag die Notwendigkeit einer solchen Deponie und die Auswahl des Standortes – es handelt sich um eine Betriebsfläche der LMBV, die vom Kostebrauer Ortsrand rund 900 Meter entfernt liegt. Zugleich machte er deutlich, dass das Projekt noch ganz am Anfang der Planung stehe und mit einer Inbetriebnahme bestenfalls in einem Jahrzehnt zu rechnen sei.

Kritische Fragen aus dem Publikum beschäftigten sich mit möglichen Staubbelastungen durch die Deponie ebenso wie mit dem erforderlichen Schwerlastverkehr. Auch die stoffliche Zusammensetzung des Eisenhydroxidschlamms spielte eine Rolle. Es wurde deutlich, dass aufgrund der früheren bergbaulichen Beanspruchung von

Ortsteilen viele Einwohner des Ortes eine Deponie ablehnen. Die LMBV kündigte an, weitere Informationsveranstaltungen in der Region anbieten zu wollen. Zudem wurde der Vorschlag unterbreitet, Exkursionen zur

Wasserbehandlungsanlage Plessa oder auch zur Vorsperre Bühlow durchzuführen. Weiterführende Informationen zum Vorhaben finden sich auf der Website der LMBV bzw. unter [www.ehs-deponie.de](http://www.ehs-deponie.de).



Großes Interesse am Projektstand der EHS-Deponie bei der Info-Veranstaltung in Kostebrau

## Erfolgsgeschichte am Schladitzer See: Einweihung der Seebühne erfolgt

**Schkeuditz/Leipzig.** Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Rahmen der Braunkohlesanierung haben es möglich gemacht: Der Haynaer Strandverein e. V. konnte am Samstag, dem 5. August 2023, zur Einweihung der erweiterten Seebühne an den Biedermeierstrand Hayna am Südufer des Schladitzer Sees einladen. Mit der Uraufführung des Musicals „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ des Theaterfördervereins Priester e. V. wurde die neue Seebühne am Biedermeierstrand eröffnet.

Die Vergrößerung des Veranstaltungszentrums am Haynaer Strand mit der baulichen Erweiterung der Bühne und Tribünen einschließlich Überdachung für eine Verdreifachung der Zuschauerkapazität von 350 auf 1.000 Plätze wurde zu 90 % vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung finanziert.

Der Freistaat Sachsen verfolgt im Umfeld der Bergbaufolgeseen eine nachhaltige Entwicklung für verschiedenartige Nutzungen.

Für Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards stellt er zusätzliche Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung, um gute Voraussetzungen für Folgeinvestitionen zur touristischen Nutzung zu schaffen. Die LMBV fungierte hier als Projektträgerin dieser § 4-Maßnahmen und gleichzeitig als gesetzlich Sanierungsverpflichteter. Somit werden Synergien zwischen Wiedernutzbarmachung und Folgenutzung erreicht, mit dem Ziel der Entwicklung einer attraktiven Bergbaufolgelandschaft.

LMBV-Projekt Koordinator Dr. Robert Böhnke verwies in seinem Grußwort auf die erfolgreiche Entwicklung am Südufer des Schladitzer Sees durch Folgenutzungsmaßnahmen, die im Rahmen der § 4-Förderung finanziert wurden.

Im unmittelbaren Umfeld des Veranstaltungszentrums ist gerade mit dem Bau einer Überwachungs- und Serviceeinrichtung am Strand Hayna begonnen worden. Ziel dieser Maßnahme ist die Gewährleistung eines sicheren Badebetriebes sowie die Überwachung des



LMBV-Projekt Koordinator Dr. Robert Böhnke informierte auf der Bühne

Strandbereiches. Des Weiteren sollen sanitäre Einrichtungen, Abstellplätze für Fahrräder und Lademöglichkeiten für E-Bikes geschaffen werden. Zusätzlich wird das Gebäude auch als Service- und Informationsstation für Benutzer des Rundweges dienen.

## Blösiner Kita-Gebäude hat nun „trockene Füße“

**Merseburg/Blösien.** Das Gemeinschaftswerk in Sachsen-Anhalt zum Sichern des Blösiner Kita-Gebäudes vor dem Grundwasserwiederanstieg konnte Ende August fertiggestellt werden. Im Rahmen des § 3 des Verwaltungsabkommens Braunkohlesanierung hat die Kita Blösien nun „trockene Füße“. Die Maßnahme wurde hälftig vom Bund und vom Land finanziert.

Die Heizungsräume im Keller des Kindergartens wurden im Rahmen einer Gefahrenabwehrmaßnahme durch eine Weiße Wanne vor dem wieder angestiegenen Grundwasser geschützt. Die Baumaßnahmen mit der Baufirma Kroh

verliefen nach Auskunft des LMBV-Projektmanagers Mirko Mennert und des Unternehmenskontrolleurs Mario Markowski reibungslos. Und auch die Eigentümerin des Kindergartens, die Stadt Merseburg, hat einen großen Anteil am erfolgreichen Abschluss der Maßnahme. Die Sicherungsmaßnahmen für den Kindergarten Blösien waren etwas Besonderes, denn es stellt die letzte § 3-Einzelhaussicherung in Sachsen-Anhalt im Auftrag der LMBV dar. Geschädigte Häuser werden auch zukünftig vor dem Grundwasser geschützt werden können, dann jedoch nur noch in Eigenregie.



Projektbeteiligte gemeinsam am Ziel

## Geiseltalsee ist „Lebendiger See des Jahres“ 2023

**Mücheln.** Der Global Nature Fund (GNF) und das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland ernennen jährlich am UN-Weltwassertag, dem 22.

März, einen „Lebendigen See des Jahres“. Die Auszeichnung macht auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige

Naturschätze aufmerksam und stellt Errungenschaften zu deren Schutz heraus.

Das Auszeichnen des Geiseltalsees zum „Lebendigen See des Jahres“ 2023 fand auf der Halbinsel Stöbnitz am 8. Juli 2023 statt. Der Global Nature Fund – eine gemeinnützige Stiftung nahm diese Auszeichnung mitten in der Natur und im Rahmen eines Bergmannsfestes mit seinem Netzwerk Lebendige Seen Deutschland vor. In einer Laudatio von Prof. Dr. rer. nat. habil. Brigitte Nixdorf von der BTU Cottbus-Senftenberg wurde der Bergbaufolgesee der LMBV als ein besonderes Beispiel gewürdigt.



## Nächster Baustellen-Informationstag am Anke-Stollen bei Steinbach am 16. September 2023



Blick aus der Vogelperspektive auf das Baustellenareal des neuen Steinbachstollens

**Sondershausen/Steinbach.** Über das aktuelle Baugeschehen am neuen Steinbachstollen informieren am 16. September 2023 von 10 bis 12 Uhr der Sanierungsträger LMBV und die ausführenden Unternehmen Schachtbau Nordhausen und Bergsicherung Ilfeld. Während einer Führung über das Baustellen-Gelände erhalten Anwohner und Interessierte einen Einblick in das aktuelle Baugeschehen und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ein Film informiert vor Ort über die Arbeiten im Stollen und erklärt die verschiedenen Arbeitsphasen des Stollenvortriebs.

Des Weiteren können verschiedene Baumaschinen besichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen der neu aufgefahrene Stollen selbst nicht betreten werden darf. Die Baustellenzufahrt erfolgt über den Liebensteiner Weg. Die Parkmöglichkeiten vor Ort sind eingeschränkt. Bitte folgen Sie den Hinweisen vor Ort. Festes Schuhwerk ist zwingend erforderlich.



Im Rahmen einer Befahrung informierten sich Mitglieder der Zentralen Grubenwehr über die Arbeiten am neuen Steinbachstollen der LMBV. Die LMBV-Kollegen Christian Müller-Jost und Hartmut Köhler erläuterten am Mundloch des Stollens die aktuellen Arbeiten und Herausforderungen.

## Informationstag Nachterstedt am 30. September 2023



**Stadt Seeland.** Die LMBV lädt lokale Anrainer an den Concordia See (ehemaliger Tagebau Nachterstedt) ein. Am 30. September 2023 wird es von 10 bis 14 Uhr Führungen (nur nach vorheriger Anmeldung) bis in den Sperrbereich geben. Fachleute geben Auskunft über die in den letzten 14 Jahren durchgeführten Bautätigkeiten und einen Ausblick auf künftige Sanierungsmaßnahmen. Neben den Führungen können sich Besucher auf Info-Tafeln und in einem kurzen Film über das Sanierungsgeschehen vor Ort informieren.

## Neue Mitarbeiter – Willkommen bei der LMBV



**Stefanie Wocko**  
Bürokauffrau  
Umweltschutz/  
Rekultivierung Lausitz



**Ilka Lange**  
Staatlich geprüfte  
Technikerin  
Geoinformatik Lausitz



**Heidi Keller**  
Diplom-Ingenieurin  
Wasserwirtschaft  
Bergwerk Bischofferode



**Raimo Kaufmann**  
Diplom-Ingenieur (FH)  
Kraftwerke  
Projektmanagement Lausitz



**Ronny Kirste**  
Projektmanagement  
Sanierungsbereich Lausitz



**Benjamin Müller**  
Diplom-Ingenieur  
Geotechnik und Bergbau  
Sanierungsbereich  
Kali-Spat-Erz

## Vorgestellt: Neuer Bereichsleiter Rechnungswesen/Controlling



Christian Sander an seinem Arbeitsplatz

**Senftenberg.** Seit dem 1. August 2023 ist Christian Sander neuer Leiter des Bereichs Rechnungswesen/Controlling bei der LMBV. Er rückt damit in die Position der langjährigen Leiterin Dr. Ina Kiesel. Seit 2011 ist Christian Sander bereits für die LMBV tätig. Er begann seine Tätigkeit bei der Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung

von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH (GVV) in der Buchhaltung in Sondershausen. Eine Vorliebe für Zahlen und Mathematik hatte Christian Sander schon immer und ließ sich daher als Kaufmann ausbilden, studierte Betriebswirtschaft und Controlling. Außerdem ist er Bilanzbuchhalter. 2013 wechselte er in Sondershausen zum Sanierungscontrolling, seit 2017 fungierte er dort bei der mittlerweile verschmolzenen GVV im Bereich Kali-Spat-Erz der LMBV als Arbeitsgruppenleiter. Aufgewachsen „im Schatten der Halde Sollstedt“, hatte Christian Sander früh Bezug zum Bergbau und behielt diesen somit in seinem Berufsleben bei. Seit nunmehr zwei Jahren ist er Abteilungsleiter Controlling und Finanzen bei der LMBV. „Das Controlling der LMBV wurde von Dr. Ina Kiesel aufgebaut und ich möchte die gut eingeführten Instrumente weiterentwickeln“, gibt Sander Auskunft in seine künftige Tätigkeit als Bereichsleiter. Auch die Möglichkeiten des Systems „SAP-Hana“ will er künftig weiter ausloten und für die Arbeit der LMBV gut nutzen. Privat verbringt der 47-Jährige gern Zeit mit seiner Familie.

## Auditierungs-Workshop „Beruf und Familie“ in Leipzig

**Leipzig.** Am 17. Juli 2023 absolvierten Beschäftigte aus verschiedenen Arbeitsbereichen der LMBV den nächsten Meilenstein im Auditierungsprozess „Beruf und Familie“. In Leipzig fand der langfristig geplante Auditierungs-Workshop statt. Dr. Elisabeth Mantl, die den Auditierungsprozess begleitet, führte in die Veranstaltung ein und vermittelte zunächst die Ergebnisse des Strategieworkshops, der mit

der Geschäftsführung, den Bereichsleitungen sowie den Interessenvertretungen stattgefunden hatte. Die erfahrene Auditorin hat der LMBV hinsichtlich Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation, Arbeitsorten, Information, Führung, Personalentwicklung und Entgelt einen soliden Standard in fast allen Feldern bescheinigt und gleichzeitig noch weitere Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

## Impressum

**Herausgeber:** Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg, [www.lmbv.de](http://www.lmbv.de)

**Verantwortlich:** Dr. Uwe Steinhuber, Leiter der Unternehmenskommunikation, Tel.: 03573 84 - 4302, Fax: 03573 84 - 4610

**Redaktion:** LMBV Unternehmenskommunikation, agreement Werbeagentur GmbH

**Redaktionsschluss:** 28.08.2023

**Gestaltung:** agreement Werbeagentur GmbH, c/o MINDSPACE GmbH, Friedrichstraße 68, 10117 Berlin

**Druck:** Druckteam Berlin, Maik Roller und Andreas Jordan GbR, Gustav-Holzmann-Straße 6, 10317 Berlin

**Versand:** Werbemittelvertrieb Schiller GmbH, Fritz-Meinhardt-Straße 142, 01239 Dresden

**Fotos:** Christian Bedeschinski; Catrin Dix, Christian Horn, Romy Kaltschmidt, Christian Kortüm, Christian Müller-Jost, Gernot Menzel; Kathleen Hofmann-Mitzschke, Steffen Rasche, Birgit Seiler, Michael Strohmeyer, Dr. Uwe Steinhuber

**Titel:** Gernot Menzel: Vorschüttung am Knappensee mit Langarmbagger im Sommer 2023

Der Inhalt dieser Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Vervielfältigung, Verbreitung, Nachnutzung oder sonstige gewerbliche Nutzung sind nur mit Zustimmung der LMBV möglich. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Oktober 2023.